

Wie sich ein Sonntagszeichner den Dienst am Kunden vorstellt

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

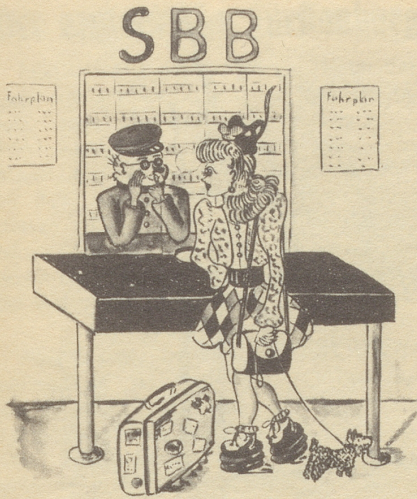
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie sich ein Sonntagszeichner den Dienst am Kunden vorstellt

„Frölein, für Sie han ich no es Billie zum alte Priis!“

Da lacht der Gerichtsdienster oder: «Die Szene wird zum Tribunal»

Aus einer Zeugenaussage:

«Ich habe gesehen, daß sich die beiden küßten, etwas anderes «Grusiges» konnte ich nicht beobachten.»

Aus einem Polizeirapport:

«Die Hausdurchsuchung wurde auch auf die geschiedene Ehefrau ausgedehnt.»

Aus einer Urteilsbegründung:

«Es handelt sich um die typische Außerachtlassung einer Sorgfalt, welche die Automobilisten auch bei Nacht an den Tag legen müssen.»

Aus einem Polizeirapport:

«Er konnte im Schutze der Dunkelheit verhaftet und einvernommen werden.»

Aus einer Zeugenaussage:

«Wir sprachen über Liebe und andere Mißverständnisse.» Th.

Amerikanische Splitter

Eine Frau ist ein Geschöpf, das, wenn das Telefon läutet, vorerst einmal nach einem bequemen Stuhle greift.

+

Ein einziger Mann, der Mut hat, bedeutet die Mehrheit.

+

Das ist meiner Ansicht nach das Schönste an einem Lexikon: Es weiß alles — und ich brauche nicht alles zu wissen. (aus Readers Digest)

Mido MULTIFORT

100 % wasserdicht, stoß- und fallgesichert, antimagn., Edelstahlgehäuse etc.
50 verschiedene Modelle

| | |
|-----------------------|-----------|
| Herrenuhr | Fr. 77.— |
| do. mit Selbstlaufzug | Fr. 109.— |
| Damenuhr | Fr. 88.50 |

FISCHER, Seefeldstraße 47, ZÜRICH 8
Verrechnung aller Uhren

CASTILLON

COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TÉL. 325 00

Chindermülli

Mein kleiner Bub frägt wieder einmal: «Mutti, wie alt bin ich?» «Vierjährig», antworte ich. «Und wie alt bischt Du, Mutti?» Ein wenig zögernd antworte ich: «Füfzvänzgi gsi!», worauf mich der Kleine anguckt und rasch frägt: «Und jetzt?» G. G.

Dr Hansli heft es Schwescherli übercho. Ueberall verzelt er, «är hät haut lieber e Brueder gha». Da meint dr Fritzli zue-n-ihm: «Du, chönntisch's ächt nid ga umfusche?» Dr Hansli bsinnt sech es Wyli u seif: «Nei, das wird nid ga, z'Schwescherli isch halt scho zeh Tag alt, u uf de Rächnige heiß'ts albe: Umlausch nur inner 8 Tagen!» Fibs

Im Schulhaus wurde gegen Diphtherie geimpft. Manche Kinder hatten dabei eine Heidenangst. Ein Erklärtler kommt gerade zur Türe heraus und trifft mit einem andern zusammen. Was sie miteinander redeten, hörte ich nicht, zuletzt aber: «Wege dere blöde Impferei brüele? Chasch dengge! Do macht me bloß en Lätsch!» R. G.

Willys Papa hält sich über die vielen Visitenkarten auf, die von den Vögeln auf den Balkon fallen gelassen werden, Willy will wissen, was er damit meint, und der Papa erklärt es ihm. — Nun, ein paar Tage später kommt Willy kleinlaut vom Schlitteln nach Hause und sagt schon unter der Türe: «Weisch, Mamma, du darfsch nid schimpfe, d'Vögeli maches au.» — «Ja, was denn?» — «Weisch, Mammeli, ig ha nes Visitechärli i de Hose.» I. S.

Dorli ist manchmal ein kleiner Prahlhans. Eines Tages sitzt es stolz auf dem Posten des Gartentürchens und ruft der vorbeigehenden Nachbarin zu: «Glaubed Sie, Frau Meier, ich lörfli da abegumpe, wänns nüd so höch wär!» Ypsilon

Willi wird gefragt, wen er lieber habe, den Großvater oder die Großmutter. «Ich säges lieber nüd, susch wird nu d'Großmuetter böß uf mich!» — der

Der Nebelspalter-Verlag in Rorschach verkauft die einzelnen

ORIGINALE

der im Nebelspalter erschienenen Bilder zu mäßigen Preisen. Der Erlös kommt den Künstlern zu.



Glücklich ist

wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist — und jetzt statt Anke „mords-guet“ is!

(Streichkäsi 3/4 fett)



Ein Ostergeschenk!

Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach oder durch Ihre Buchhandlung.

Kobler der Rolls-Royce unter den Trockenrasier-Apparaten